

HASPER SALZ

Mitteilungen aus der
Evangelischen Kirchengemeinde



Kirchen

*prägen das Bild unserer Städte
vermitteln Heimat
verbinden Menschen
berühren Seele und Herz*

*Die
Evangelische Kirche Haspe
Foto: Ludwig Dörr*

*41. Jahrgang
Juli / August 2025*

Wohin geht die Reise?

Dabei geht es mir nicht darum, nach Ihren Zielen für den Sommerurlaub zu fragen, sondern etwas zu berichten und Sie mitzunehmen, wohin und wie wir als Gemeinde gerade unterwegs sind.

Gottes Mit-Gehen ist nur selten ein leises Säuseln. Oft ist Gottes Zuwendung zu uns Menschen ein Mitgehen, das unser Leben und das uns Vertraute auf den Kopf stellt. Schon im zweiten Buch Mose lesen wir in Kapitel 13,21: **Und der HERR zog vor ihnen her, am Tage in einer Wolkensäule, um sie den rechten Weg zu führen, und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten, damit sie Tag und Nacht wandern konnten.**

So eine Wolkensäule ist Kraft und Bewegung. Und so hat sich vieles bewegt: Der Kindergarten Schatzkiste (Kückelhausen) ist an die Stadt abgegeben. Der Kindergarten Baumhaus (Westerbauer) schließt diesen Sommer (wie im Mai/Juni ausführlich berichtet). Das Gemeindehaus Westerbauer und der Kindergarten warten darauf, endgültig den Besitzer zu wechseln, um zu neuem Leben und Nutzen zu kommen.

Es gibt auch weniger sichtbare Bewegung. Erstmals hat das Presbyterium der Kirchengemeinde Haspe einen ehrenamtlichen Vorsitz. Stefan Mühling, langjähriger Presbyter und zuletzt Kirchmeister für das Bauwesen, hat sich bereit erklärt, dieses Amt zu übernehmen. Vorausgegangen ist ein längerer Prozess, in dem Pfarsteam und Presbyterium überlegt haben, wie die Aufgabenverteilung besonders mit Blick auf den bevorstehenden Ruhestand von Pfr. Schäfer im Oktober 2026 zukunftsfähig sein kann. Die Personalverantwortung bleibt bei Pfrin. Thönniges in hauptamtlicher Hand, die nun stellvertretende Vorsitzende ist.

Das sind große Neuerungen, aber viel spannender für die meisten ist der Gebäudeprozess. Ein von der Kreis-synode beschlossener externer Beratungsprozess zur Zukunft von kirchlichen Immobilien ist abgeschlossen, die internen Beratungen auf Grundlage der externen Empfehlungen sind in vollem Gange. Die Presbyterien der Stadtkirchengemeinde, der Paulus-Gemeinde und der Hasper Kirchengemeinde möchten möglichst viele Menschen in diesen Prozess mitnehmen. Wir denken eng verbunden, um zukunftsfähig zu werden. Ein gemeinsamer Infoabend der drei Kirchengemeinden Ende Juni überschneidet sich leider mit dem Druck dieser Ausgabe, sodass wir erst im nächsten Hasper Salz darüber berichten können. Aktuell ist noch die Ausstellung „Kirchen als Vierte Orte“ zur Umnutzung von Kirchengebäuden in der Johanniskirche zu sehen (geöffnet donnerstags von 14 – 17 und samstags von 10 – 13 Uhr / bis 6. Juli). Ein Besuch lohnt sich!

Wir sind auf dem Weg, Kirche mit Bedeutung für die Menschen für die nächsten Jahrzehnte sein zu wollen. Manches sehen wir hell und deutlich, da ist der Weg leicht, wie bei der bereits stattfindenden engeren Verknüpfung der Jugendarbeit. Aber auch ein Weg, der mit Abschieden verbunden sein wird und von Unsicherheiten geprägt ist. Aber wir sind mit ganz viel pfingstlichem Feuer und Geistwehen unterwegs. Gott geht mit. Da bin ich sicher. Ich höre tolle Ideen und entdecke neu wachsende Pflänzchen an Beziehungen im Kooperationsraum. Das ist schön! Gott geht mit, sogar voraus.

Herzliche Grüße

Ihre und Eure Pfarrerin Friederike Schmied-Paroth

Reisen mit leichtem Gepäck und leichtem Herzen



Haben Sie auch immer die vollste Tasche, wenn es auf in den Urlaub geht? – Ich möchte für alle Wetterlagen und Eventualitäten gerüstet sein und nehme natürlich viel mehr mit, als ich im Endeffekt brauche. Es reist sich aber viel besser mit leichtem Gepäck. Das wissen nicht nur

Rucksackreisende und Wandersleute oder Flugreisende, die sich an die Gewichtsvorgaben für Koffer und Handgepäck halten müssen, sondern auch alle, die versuchen, ihr Gepäck im Kofferraum des Autos oder im Wohnwagen zu verstauen. Jedes Jahr aufs Neue verspreche ich mir, beim nächsten Urlaub weniger einzupacken.

Vor einigen Jahren hat die Band Silbermond mit ihrem Lied „Leichtes Gepäck“ den Nerv der Zeit getroffen. Es gab Ratgeber und Fernsehsendungen, die uns anleiteten, unseren Keller oder den Kleiderschrank zu entrümpeln und mit wenigen Sachen auszukommen. „Leichtes Gepäck“ für die Lebensreise – ganz ohne Ballast, nur die Dinge, die ich wirklich brauche. Das klingt gut, aber ich gebe zu: Wenn ich etwas in die Hand nehme, um es wegzuworfen, denke ich oft: „Das kann ich vielleicht noch mal gebrauchen“. Es sammelt sich irgendwie von selbst wieder an und die Schränke und Regale werden voller und voller. Ich brauche immer mal wieder Aufräum- oder Entrümpelungstage, um Raum zu schaffen für die Dinge, die mir wirklich wichtig sind.

Auch auf meiner Seele und in meinem Herzen sammelt sich so manches an, was ich als Last mit mir durchs Leben trage. Manchmal schaffe ich es, im Ur-

laub davon abzuschalten und zu entspannen. Dann wird mein Herz ganz leicht – ein paar Tage im Jahr lasse ich Stress und Sorgen zuhause und fühle mich frei und ungebunden. Aber wenn ich zurückkomme, dann ist die Erholung schnell vorbei. Ich bin schnell wieder in meinem Alltagsstrott und die Sorgen, die ich zurückgelassen habe, sind immer noch da und lasten schwer auf meiner Seele. Auch hier müsste ich dringend einmal entrümpeln, um den Gefühlen und Gedanken, die mir guttun, mehr Raum zu verschaffen.

„All eure Sorge werft auf ihn!“ (1. Petrus 5,7), heißt es in der Bibel und ich lade Sie ein, es einfach mal zu versuchen. Mir tut es gut, Jesus im Gebet meine Sorgen anzuvertrauen, mir sie sozusagen „von der Seele zu reden“. Dabei sind die Sorgen nicht weg, sie sind nur nicht mehr bei mir. Jesus trägt sie für mich und er sorgt für mich, auch das wird mir in der Bibel zugesagt. Unter dieser Zusage zu leben, ist die erste Voraussetzung dafür, dass ich weniger Gepäck für meine Lebensreise brauche. Denn ich weiß ja eigentlich, dass ich eben nicht für alle Eventualitäten etwas einpacken oder vorsorgen kann, sondern dass es immer etwas geben wird, mit dem ich nicht gerechnet habe. Aber das muss ich auch gar nicht, denn Jesus sorgt für mich – was auch immer kommen wird. Deshalb kann ich mit leichtem Gepäck und leichtem Herzen durchs Leben gehen. Ich vertraue ihm und weiß, wenn er für mich sorgt, wird es mir an nichts fehlen.

Ob ich auch weniger in meine Reisetasche für den Urlaub packen werde, wollen Sie jetzt von mir wissen? – Ich werde es wieder einmal versuchen. Versprochen!

Ihre Pfarrerin Sandra Thönniges

Neue westfälische Präses



Mit überwältigender Mehrheit ist Adelheid Ruck-Schröder Ende März zur neuen Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen gewählt worden.

Die 59-jährige gebürtige Württembergerin studierte in Tübingen und Berlin, wo sie auch promovierte, Evangelische Theologie. Erste Erfahrungen im Pfarramt sammelte sie – der Liebe wegen – in einer westfälischen Gemeinde. Anschließend wirkte sie u. a. als Berufsschulpfarrerin und Beauftragte für den Evangelischen Religionsunterricht an Berufsbildenden Schulen im Saarland. Nach

einigen Jahren im Pfarramt einer Göttinger Gemeinde übernahm sie 2015 die Leitung des Predigerseminars im Kloster Loccum, bevor sie 2021 zur Regionalbischöfin im Sprengel Hildesheim-Göttingen der Hanoverschen Landeskirche gewählt wurde.

Gegen die Mutlosigkeit in Kirche und Gesellschaft, die derzeit allenthalben auszumachen sei, anzugehen, nannte die künftige Leitende Geistliche bei ihrer Vorstellung als eines ihrer wesentlichen Ziele.

Zu den Gratulanten zählte neben der Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland, Bischöfin Kirsten Fehrs, auch ihre Vorgängerin Annette Kurschus.
(red.)

Danke, Jenny!

Junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) begleiten zu dürfen, ist eine große Bereicherung. Für die Gemeinde, für die Kinder und Jugendlichen, aber auch für mich ganz persönlich. Die FSJler*innen bringen frischen Wind, neue Impulse und ein Herz voller Engagement mit – so auch in diesem Jahr:

Jennifer Jacobi hat sich mit ganz viel Herzblut und Leidenschaft in unsere Arbeit eingebracht. Ob bei der Konfi-Arbeit, in der Kindergruppe, bei der Disco oder in unseren Jugendgruppen – sie war immer mit vollem Einsatz und einem offenen Ohr dabei. Besonders beeindruckt hat mich, mit welcher Selbstverständlichkeit sie nicht nur bestehende Angebote unterstützt, sondern auch eigene Ideen eingebracht und selbstständig Projekte geplant und umgesetzt hat. Das erfordert Mut, Kreativität und Verantwortungsbewusstsein – all das hat Jenny in diesem Jahr gezeigt.

Wir sind unglaublich dankbar für all das, was Du geleistet hast, liebe Jenny, und freuen uns umso mehr, dass du uns auch weiterhin als ehrenamtliche Mitarbeiterin erhalten bleibst! Das ist ein großes Geschenk für uns alle.



Liebe Jenny, ich danke dir von Herzen für deinen Einsatz, deine Energie, deine vielen guten Gedanken und dein Lächeln, das du in so viele Situationen hineingetragen hast. Du wirst hier fehlen - nicht nur fachlich, sondern vor allem menschlich. Für alles, was vor dir liegt, wünsche ich dir Gottes Segen, Mut, Vertrauen und Menschen an deiner Seite, die dein Engagement genauso schätzen wie wir es tun.

Mach's gut und bleib so wunderbar echt, wie du bist!

Svenja Neumann, Diakonin und Jugendreferentin

Mit Tobias um die Welt

30 Kinder und 10 Teamer machten sich auf den Weg zu einer unvergesslichen Ferienfreizeit auf dem Talhof im Edertal, Hessen. Mit dabei: das Schleichpferd Tobias. Tobias begleitete die Gruppe nicht nur physisch, sondern auch in Gedanken auf eine spannende Reise um die Welt. Jeden Tag traf Tobias einen neuen Pferdefreund aus einem anderen Land – und die Kinder durften mitreisen. Gemeinsam lernten sie die Bedeutung und Geschichte der Pferde in verschiedenen Kulturen kennen: von den Legenden rund um Pegasus in Griechenland, über die berühmten Pferderennen in England bis hin zur Reitkunst in Spanien. Die Pferdekultur zeigte sich so bunt und vielfältig wie ein Regenbogen.

Ein besonderes Highlight war eine Planwagenfahrt und das tägliche Toben in der Reithalle. An drei Vormittagen durften die Kinder selbst reiten! Und sie lernten auch, wie man ein Pferd richtig sattelt, es pflegt und nach dem Reiten versorgt. Viele Kinderaugen strahlten vor Begeisterung. Diese praktischen Einheiten waren Teil eines kleinen „Pferde-Führerscheins“, zu dem auch theoretischer Unterricht gehörte. Dabei erfuhren die Kinder alles Wichtige über den Umgang mit Pferden – mit Herz, Respekt und Verantwortung.

Nachmittags konnten die Kinder zwischen einem Kreativ-Workshop und einem Musik-Workshop wählen. Dort bemalten sie unter anderem kleine Vogelhäuser oder lernten spielerisch etwas über das Notensystem

und die Boomwhackers, ein besonderes Rhythmusinstrument. Am Abend trafen sich alle in der Reithalle zu Sport- und Bewegungsspielen, um anschließend glücklich ins Bett zu fallen. Der krönende Abschluss der Woche war das große Grillfest mit anschließender Kinderdisco. Bei Musik, Glitzer-Tattoos, alkoholfreien Cocktails und jeder Menge Süßigkeiten wurde getanz, gelacht und gefeiert.

Auch wenn die Woche viel zu schnell verging, bleibt sie allen in wunderschöner Erinnerung. Mit vielen neuen Geschichten, tollen Freundschaften und einem Herzen voller Freude kehrten alle wohlbehalten nach Hause zurück – und Tobias, das Schleichpferd, natürlich auch.

Jennifer Jacobi



Unsere Treffs – für Euch

Kindergruppe (6 – 10 Jahre)

Spielen, basteln, entdecken, toben und mehr ...
donnerstags von 16.30 – 18.00 Uhr
3. und 10. Juli / Sommerpause / ab 4. September

Kinder-Disco (6 – 10 Jahre)

Sommerpause / ab 19. September
jeweils im Gemeindezentrum Frankstraße 5

Wohnzimmertagesdienst

für junge Erwachsene ab 16 Jahre
Freitag, 4. Juli und 5. Sept., 18.00 Uhr, Teestube

Gottesdienste und mehr

Freitag, 4. Juli

St. Bonifatius-Kirche 19.30 Uhr Taizé-Gottesdienst
„Feuer und Flamme“

Sonntag, 6. Juli

Kirche Haspe 10.30 Uhr  (Pfrin. Schmied-Paroth)
Tücking 9.30 Uhr  (Pfrin. Thönniges)
anschl. Kirchen-Café

Sonntag, 13. Juli

Kirche Haspe 10.30 Uhr (Pfrin. Thönniges)

Sonntag, 20. Juli

Kirche Haspe 10.30 Uhr  (Prädikant Mühling)

Sonntag, 27. Juli

Kirche Haspe 10.30 Uhr (Pfr. Grote)

Sonntag, 3. August

Kirche Haspe 10.30 Uhr *siehe Tücking*
Tücking 9.30 Uhr  (Pfr. Grote)
anschl. Kirchen-Café

Sonntag, 10. August

Kirche Haspe 10.30 Uhr (Pfr. Schäfer)

Sonntag, 17. August

Kirche Haspe 10.30 Uhr  (Prädikant Mühling)

Sonntag, 24. August

Kirche Haspe 10.30 Uhr (Pfrin. Schmied-Paroth)

Sonntag, 31. August

Kirche Haspe 10.30 Uhr mit Verabschiedung von
Jennifer Jacobi (Pfrin. Thönniges / Prädik. Neumann)
- siehe auch Seite 4

Sonntag, 7. September

Kirche Haspe 10.30 Uhr  (Pfrin. Thönniges)
Tücking 9.30 Uhr  (Pfr. Grote)
anschl. Kirchen-Café

Ev. Krankenhaus Haspe

donnerstags, 16.00 Uhr, jeweils mit Abendmahlsfeier
3. Juli (Pfrin. Hayungs) 10. Juli (Pfr. Krullmann)
17. Juli (Pfrin. Hayungs) 24. Juli (Pfr. Krullmann)
31. Juli (Pfr. Krullmann) 7. Aug. (Pfr. Krullmann)
14. Aug. (Pfrin. Hayungs) 21. Aug. (Pfr. Krullmann)
28. Aug. (Pfrin. Hayungs)

CMS-Pflegewohnstift Harkorten

mittwochs, 10.30 Uhr
2. Juli (Pfrin. Schmied-Paroth)

Friedrich-Sandkühler-Seniorenzentrum

mittwochs, 9. Juli und 20. August
10.30 Uhr – 1. Etage 11.00 Uhr – 2. Etage
(Pfrin. Thönniges / Gemeindeferent Herz)

Taufsamstage

in der Kapelle „Zum Guten Hirten“
26. Juli Pfr. Schäfer
23. August Pfr. Schäfer
jeweils um 14.00 Uhr



Jubel-Konfirmation

Sonntag, 21. September
10.30 Uhr – Ev. Kirche Haspe

... für alle, die vor 60, 65 oder 70 Jahren in der Hasper Kirchengemeinde konfirmiert worden sind oder die keine Gelegenheit haben, dieses Jubiläum in ihrer Heimatgemeinde zu feiern. Nach dem Gottesdienst ist Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen. Die Betreffenden werden gebeten, sich bis Mitte Ende August im Gemeindebüro, Frankstraße 9, Telefon: 4 34 38, zu melden. Schön wäre es, wenn Sie uns helfen könnten, die Adressen ehemaliger Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden zu finden, gerne auch per Mail an: buero@kirchengemeinde-haspe.de

Zukunft!

Das Presbyterium der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Haspe hat seine Leitungsgämter
neu aufgestellt. Wir stellen Sie Euch hier vor!



EVANG. LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
HASPE

Die Mitglieder des Presbyteriums (v. l.):

Friederike Schmed-Paroth (Pfrin.), Almut Mittelbach, Stefan Mühling, Jennifer Jacobi (voraussichtliche Jungpresbyterin), Sebastian Greese, Irmhild Borggräfe, Andreas Erhardt, Reimo Berlin, Jan-Geriet Ahuis, Telja Funcke, Jürgen Schäfer (Pfr.), Ulf Richter, Sonja Schewe, Sandra Thönniges (Pfrin.), Gudrun Escher, Angela Böhme, Karin Thoma-Zimmermann und Christine Thiele – auf dem Foto fehlen Nicole Banski und Ulrike Preuschoff.



Stefan Mühling
Vorsitzender



Pfrin. Sandra Thönniges
Stellv. Vorsitzende



Sebastian Greese
Baukirchmeister



Almut Mittelbach
Finanzkirchmeisterin



Ulf Richter
Friedhofskirchmeister

Kirchmeisterinnen und Kirchmeister

haben die Aufgabe, die Aufsicht über die Grundstücke, Gebäude, Geräte und anderes Vermögen sowie Kassen- und Rechnungswesen der Kirchengemeinde zu führen.

Wir freuen uns sehr, Stefan Mühling, Sandra Thönniges, Sebastian Greese, Almut Mittelbach und Ulf Richter in den Ämtern begrüßen zu dürfen, danken ihnen für ihren Einsatz und wünschen allen für ihren Dienst Gottes Segen!



Diakonie MopsMobil in Südwestfalen

Berliner Straße 118 in Hagen-Haspe
(in der ehemaligen Löwenapotheke)

 0 23 31 – 4 73 72 22
24 Stunden Rufbereitschaft

**Immer das Persönliche –
im Leben und am Lebensende.**

Vertrauen Sie unserem
Familienunternehmen.



Tel. 02331 / 40 53 96

Martinstr. 7 • 58135 Hagen-Haspe
www.bestattungen-buchholz.de

BUCHHOLZ
BESTATTUNGEN



tischlerei klaus buchholz

Inh. Ulf Richter e.K. · Tischlermeister

Telefon: 02331 - 405397

Martinstraße 7

58135 Hagen - Haspe

www.tischlerei-buchholz.de



Aus der Traum!

Wir bauen Ihre neue Traumküche – individuell,
nach Ihren Wünschen und Ideen. Oder wir ver-
passen Ihrer alten Küche einen neuen Look.
Es steht Ihnen eine große Auswahl an Arbeits-
platten, Fronten und technischen Besonderheiten
zur Verfügung.

Wir beraten Sie gerne – natürlich kostenlos!



volmarstein
Servicewohnen

**„Mit Sicherheit!“
im Alten Stadtbad Haspe**

Servicewohnen für Senioren

Altes Stadtbad Hagen-Haspe

Berliner Straße 115 · 58135 Hagen

Tel. 0152 / 39 55 01 86 · KraemerA@esv.de

Wohnung frei.
Für Besichtigung
bitte melden.



Der Unterschied ist klar



Das neue Hörsystem Widex Allure:
kristallklares Sprachverstehen bei
natürlicher Klangqualität. **Jetzt gratis
Probe tragen!**

WIRZ

Augenoptik und Hörakustik

Wirz e.K. · Kölner Str. 16 · 58135 Hagen-Haspe

Tel.: 02331-42042 · E-Mail: info@wirz-hagen.de · Inh. Jörg Wirz

„Salzstreuer“ gesucht!



Von den Hasper Höhen bis hinunter ins Ennepe-Tal, vom Baukloh bis zur Hestert, vom Tücking bis nach Hasperbach sind sie unterwegs, um das Hasper Salz unter die Leute zu bringen: Erwachsene, Jugendliche, und Konfirmand*innen – nahezu hundert Menschen guten Willens, die in „ihrer“ oder einer benachbarten Straße unseren Gemeindebrief verteilen. Rund 6.000 Exemplare bringen sie von Haus zu Haus, ehrenamtlich und unentgeltlich! Ein Service, den viele zu schätzen wissen, die unsere Kirchenzeitung immer wieder gerne lesen.

Bei der Verteilung hapert's allerdings auch schon mal, urlaubs- oder krankheitsbedingt, aufgrund von Umzügen oder weil sich für einzelne Straßen einfach niemand gefunden hat. Mit dem neuen Konzept im kirchlichen Unterricht – einmal monatlich samstags statt bisher wöchentlich – ist es nun schwierig geworden, die Konfirmand*innen wie bisher zeitnah in die Verteilung miteinzubeziehen. Ggf. bleibt ein Teil der Auflage mehrere Wochen liegen, sodass manche Termine/Veranstaltungen in der Zwischenzeit leider passé sind. Das Presbyterium hat darum entschieden, die Konfis künftig nicht mehr hieran beteiligen zu wollen.

An dieser Stelle sei allen Ehemaligen ganz herzlich für ihre Botengänge gedankt: Mittlerweile 40 Konfi-Jahrgänge, die in den vergangenen Jahrzehnten ihren Part hierzu beigetragen haben; manche von ihnen sind auch hinterher dabeigeblichen – oder möchten vielleicht wieder neu eingestiegen? Nicht weniger sei auch allen anderen – Jüngeren, jung Gebliebenen und Älteren – gedankt, die zurzeit den überwiegenden Teil jeder Hasper Salz-Ausgabe (4.500 Exemplare) verteilen.

Als Redaktionskreis ist uns natürlich daran gelegen, auch für den verbleibenden Teil Austräger*innen zu finden. Andernfalls würden einzelne Straßen künftig unversorgt bleiben. Konkret gefragt: Wer würde im 2-monatigen Turnus in einer der nachstehenden Straßen das Hasper Salz verteilen – oder kennt dort jemanden, den er/sie vielleicht darauf ansprechen könnte:

Haspe Mitte: Hüttenplatz, Vollbrinkstraße, Voerder Straße (teilweise), Preußerstraße, Berliner Straße (teilweise), Heiler Weg

Kückelhausen: Oedeweg, Hofstraße, Bebelstraße, Berliner Straße (teilweise), Auf dem Wichterbruch, Rolandstraße, Hestertstraße (teilweise), Hördenstraße, Im Hördenbruch, Thüringenstraße, Voerder Straße (teilweise), Im Kettelbach

Westerbauer: Enneper Straße (teilweise), An der Kohlenbahn, Rönselstraße, Kipperstraße (teilw.), Neue Str.

Quambusch: Grundschtötteler Straße, Harkortstraße, Betty-Brandt-Weg, Käsbergstraße, Jungfernbruch, An der Hütte, Sterntalerweg, Rapunzelweg, Vogelsanger Straße, Silscheder Straße

Wenn Sie also alle zwei Monate ein bisschen Zeit (eine Stunde oder auch weniger) erübrigen können und einen kleinen Spaziergang mit einer guten Tat verbinden möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro: ☎ 43 43 8 / Mail: buero@kirchengemeinde-haspe.de „Ihre“ Leser*innen und wir werden es Ihnen danken!

Für den Redaktionskreis: Heinrich Baumann

Zusätzlich zur gedruckten Ausgabe ist das Hasper Salz übrigens auch online verfügbar: www.kirchengemeinde-haspe.de

Gelebte Partnerschaft

„Wir sind ein Teil der Partnerschaft“. Dies unterschreiben etliche Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf einem langen Dokument und bekräftigen es mit ihrem Handabdruck: Wir feiern einen bunten Gottesdienst zur Partnerschaft des Evangelischen Kirchenkreises Hagen mit der Simalungunkirche auf Sumatra (GKPS). Auch einige Menschen aus der Stadtkirchengemeinde und Haspe sind an diesem Sonntag, 27. April, in die Pauluskirche gekommen. Pastor Immanuel Christian Sitio, Pfarrer der GKPS, predigt über die Verantwortung füreinander, die der Auferstandene den Christen aufgetragen hat.

In der Partnerschaft zwischen unserem Kirchenkreis und der GKPS versuchen wir, das zu leben: Wir nehmen Anteil an dem, was die anderen bewegt. Wir beten füreinander in schwierigen Situationen. Wir freuen uns miteinander über schöne Ereignisse. Regelmäßige Treffen beider Partnerschaftsgruppen per Zoom sowie viele persönliche Beziehungen zwischen Menschen hier und in Indonesien machen das möglich.

Immanuel Sitio predigt auch bei den Osterfestgottesdiensten in der Pauluskirche und in der Dorfkirche in Dahl, besucht die Suppenküche, die Bahnmission und die Corbacher 20. Um



Immanuel Sitio von der GKPS mit Laura Kujath und Torben Reddig von der Corbacher 20

zu zeigen, dass beiden Kirchen das diakonische Handeln wichtig ist, verteilen wir dort bunte Ostereier mit Grüßen beider Kirchen.



Spontane Begegnung in der Corbacher 20

Besonders interessant findet Immanuel Sitio eine Fahrt „auf den Spuren Martin Luthers“ zur Wartburg, nach Wittenberg und Eisleben. „Die Geschichten hinter der Entstehung der Kirchenreformation im Jahr 1517, über die ich bisher nur in Büchern gelesen hatte, konnte ich ... endlich mit eigenen Augen sehen“, strahlt er.

Mit anderen aus dem Kirchenkreis am Kirchentag in Hannover teilzunehmen, ist ein weiterer Höhepunkt seiner Reise. „Der Kirchentag belebt die Kirche“, sagt er. Er hilft, „den *geistlichen* Akku wieder aufzuladen“. Mit 25.000 Menschen Gottesdienst zu feiern, geht vielen zu Herzen und etliche unerwartete Begegnungen und Gespräche tun der Seele gut.

Immanuel Sitio ist am Ende seines Besuches im Kirchenkreis Hagen überzeugt. „Wir haben immer die Möglichkeit, ein Segen für viele zu sein, auch über unsere eigenen Kirchen hinaus.“

Elke Schwerdtfeger

Mut machender Visionär – mitten im Kalten Krieg



Vor 120 Jahren geboren
Dag Hammarskjöld

Als der am 29. Juli 1905 in Jönköping geborene schwedische Wirtschaftspolitiker Dag Hammarskjöld – Schöngeist, Literaturfreund und Schriftsteller – 1953 zum UN-Generalsekretär gewählt wurde, nahm ihn niemand so recht ernst. Er war zwar Präsident der Schwedischen Reichsbank gewesen, hatte die Grundlagen für den legendären Sozialstaat in sei-

nem Land gelegt. Aber die Härte, die bei der Lösung internationaler militärischer Konflikte erforderlich war, traute man dem mystisch angehauchten Lyrikliebhaber nicht zu.

Doch als er 1954 die amerikanischen Kriegsgefangenen aus dem Koreakrieg durch hartnäckige Gespräche in Peking frei bekam, als er 1956 in der Suezkrise England und Frankreich mitten im Angriff zu stoppen vermochte und Israel dazu brachte, die eroberte Sinaihalbinsel und den Gazastreifen ohne Bedingungen zu räumen, da schlug die Skepsis in Respekt um. Hammarskjöld war von 1953 bis 1961, auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges, UNO-Generalsekretär. In dieser weltpolitisch äußerst schwierigen Lage gelang es ihm, das Profil der Vereinten Nationen als einer friedensstiftenden Macht zu schärfen.

Der umtriebige Politiker blieb zeitlebens in einer spirituellen Tiefendimension verwurzelt – weil er begriffen hatte, dass er dort den Menschen am nächsten war. Lange war er in sich und seine Bücherwelt versponnen gewesen. Doch dann hatte er gelernt,

dass es die höchst befreiende Selbstverwirklichung ist, sich hinzugeben: „Du wagst dein Ja – und erlebst einen Sinn. Du wiederholst dein Ja – und alles bekommt Sinn. Wenn alles Sinn hat, wie kannst du etwas anderes leben als ein Ja?“

Als Generalsekretär der noch jungen UNO versuchte er, die blockfreien afrikanischen und asiatischen Länder zu unterstützen, die dabei waren, das Joch der Kolonialherrschaft abzuschütteln. Sein anderes zentrales Thema war die Krisenprävention: Nicht erst im Kriegsfall solle die UNO eingreifen – schon vorher müsse man soziale und wirtschaftliche Konfliktfelder sorgfältig beobachten und helfen: mit Geld, Fachkräften, technischem Know-how.

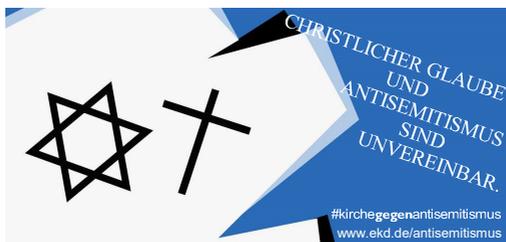
Am 17. September 1961 explodierte sein Flugzeug über der ehemaligen britischen Kolonie Nordrhodesien, dem heutigen Sambia, wo Hammarskjöld den blutigen Bürgerkrieg im Kongo befrieden wollte. Nach heutigen Erkenntnissen wurde das Mordkomplott von den Geheimdiensten Südafrikas, den USA und Großbritanniens geschmiedet, die ihre Interessen dort in der Uranregion bedroht sahen.

Sein Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit war Ausdruck seiner tiefen Verbundenheit mit dem christlichen Glauben. Schon als Student hatte er die Anfänge der ökumenischen Bewegung unmittelbar miterlebt. Kurz nach seinem Tod wurde ihm der Friedensnobelpreis verliehen.

Christian Feldmann
Gemeinschaftswerk der Ev. Publizistik, Frankfurt/M.

Christentum und Judentum

Der brutale Krieg Israels gegen die Menschen im Gazastreifen ist mit nichts zu rechtfertigen, aber auch kein Grund für Antisemitismus. Wir setzen hiermit die Reihe der EKD „Christen und Juden – Gemeinsamkeiten und Unterschiede“ fort.



Und der Segen am Schluss des Gottesdienstes (4. Mose 6, 24ff) wird genauso auch in der Synagoge gesprochen.

Haben beide Religionen dasselbe Glaubensbekenntnis?

Haben beide Religionen dieselbe Bibel?

Teilweise. Für Jüdinnen und Juden ist die Tora heilig. Sie umfasst die fünf Bücher Mose und enthält die Grundlagen ihres Glaubens, so die Geschichte der Befreiung der Israeliten aus der Sklaverei in Ägypten und den Bundschluss am Sinai mit den Zehn Geboten. Die Tora ist Teil einer Sammlung von Schriften, in der sich noch weitere für beide Religionen wichtige Bücher finden, z. B. die Psalmen und Propheten. Für den christlichen Glauben ist daneben das „Neue Testament“ von Bedeutung, das von Jesus erzählt und – voller Bezüge zur hebräischen Bibel – nur im Kontext des Judentums zu verstehen ist. Das von Jesus eingesetzte Abendmahl ist für Christinnen und Christen ein Zeichen für den „neuen“ Bund, in den Gott sie aufgenommen hat, ohne den Bund mit dem Volk Israel aufzuheben: „Gott hat sein Volk nicht verstoßen“, ist sich Paulus, der erste jüdisch-christliche Theologe, gewiss (Römer 11).

Welche Gemeinsamkeiten haben jüdische und christliche Gottesdienste?

Der christliche Gottesdienst weist viele Verbindungen zum Gottesdienst in der Synagoge auf. Christinnen und Christen beten die Psalmen Israels. Sie singen auf Hebräisch „Halleluja“, „Hosianna“ und „Amen“. Texte aus der ganzen Bibel werden gelesen und ausgelegt

Nein. Die Glaubensbekenntnisse unterscheiden sich deutlich. Das zentrale Glaubensbekenntnis im Judentum ist das „Schma Jisrael“. Es lautet: „Höre, Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr ist einer“ (5. Mose 6,4). Dieses Bekenntnis betont den Glauben an einen einzigen Gott. Im Christentum gibt es mehrere Glaubensbekenntnisse; das bekannteste ist das „Apostolische Glaubensbekenntnis“ aus dem 4. Jahrhundert. Es beinhaltet den Glauben an Gott, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. Zentral ist der Glaube an Jesus Christus, der als Gottes Sohn die Welt erlöst hat.

Sind Menschen jüdischen Glaubens zu missionieren?

Nein. Auch für Jüdinnen und Juden gilt die Religionsfreiheit. Selbstverständlich können sie aus freier Entscheidung zum christlichen Glauben konvertieren wie auch Christinnen und Christen zum jüdischen. Kritisch sieht die Ev. Kirche in Deutschland organisierte Formen der Judenmission. „Alle Bemühungen, Juden zum Religionswechsel zu bewegen, widersprechen dem Bekenntnis zur Treue Gottes und der Erwählung Israels“. Umgekehrt können nach jüdischer Auffassung auch Menschen anderen Glaubens ein gottgefälliges Leben führen. Daher fühlen sich Jüdinnen und Juden nicht dazu berufen, andere Menschen bekehren zu müssen. Das Judentum war nie eine missionarische Religion.

© EKD/VERBUM (redaktionell gekürzt) – Fortsetzung folgt

Das wollten wir noch sagen ...

Bei bestem Wetter feierten im Mai wieder zahlreiche Gäste ein friedliches Familienfest miteinander, voll



Spaß und Freude – mit einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm sowie vielfältigen Aktions- und Kreativangeboten für Groß und Klein.



Gospel-Konzert zugunsten der Corbacher 20 Sonntag, 6. Juli, 16.00 Uhr Ev. Kirche Haspe

Klaus Beermann, Bass-Bariton
Siegfried Gras, Klavier / Moderation

Auf dem Programm des 17. Benefizkonzertes der beiden Hasper Musiker stehen diesmal Gospel in der Vertonung von Harry Thacker Burleigh sowie ein Werk von George Gershwin. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende zugunsten der Beratungs- und Begegnungsstätte Corbacher 20 gebeten.

**Herzlich willkommen
im Projekt-**



„Weihnachtskantate nach Lukas“ von Bert Ruf
Werk für Chor, Solisten, Streicher und Basso Continuo
Gesucht werden Sänger*innen jeden Alters und aller
Stimmlagen (Sopran, Alt, Tenor, Bass) – los geht's am

Samstag, dem 12. Juli, um 11.00 Uhr
im Gemeindehaus Vorhalle – Vorhaller Straße 27
Kennenlernen, Vorstellen des Werkes u. des Projektes

Geplante Proben-Termine:

Samstag, 30. August und 20. September

Freitag, 10. Oktober – Samstag, 15. Nov. / 29. Nov.

Generalprobe: Samstag, 13. Dezember

Aufführung: Sonntag, 14. Dezember (3. Advent)
(parallel mit dem Hasper Weihnachtskonzert)

Leitung: Sieglinde Voit (Kantorin), David Knispel (Organist), Jenny Lange und Uli Mörchen
Veranstalter: Lydia-Kirchengemeinde Hagen

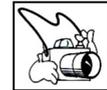


Dankeschön...

... für alle Spenden beim „Hasper Kirchgeld“ in Höhe von 6.011,22 € (Stand vom 13. Juni) – in diesem Jahr vorrangig für Projekte im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit sowie für Veranstaltungen mit Seniorinnen und Senioren. Sofern ein anderer Verwendungszweck gewünscht wird, diesen bitte ausdrücklich bei der Spende / Überweisung vermerken.

Spendenkonto: Evang. Kirchenkreis Hagen – KD-Bank

IBAN: DE15 3506 0190 2004 5890 28 „Hasper Kirchgeld“



Motive für den Hasper Fotokalender

Am Fotokalender 2026 kann sich jede/jeder mit bis zu drei eigenen Fotografien ihrer/seiner Wahl – ohne thematische Vorgabe – beteiligen. Die Fotos sollen einen lokalen Bezug erkennen lassen. Als Druckvorlage empfehlen sich Digitalaufnahmen im Querformat (Auflösung: mind. 150 dpi / 2.500 x 1.800 Pixel) bitte als JPG-Datei senden an: buero@kirchengemeinde-haspe.de – Einsendeschluss ist der 12. September.

Das wollten wir auch noch sagen ...



... präsentiert sein diesjähriges Programm
„a•muse•ment“ – willkommen im Circus-Zelt
auf dem Elbersgelände, Dödterstr. 12, in Hagen:

Samstag, 9. August 19.00 Uhr Show d. Trainer*innen

Sonntag, 10. August 11.15 Uhr Circusgottesdienst
Eintritt frei – anschl. Mittagessen

Samstag, 16. August 18.00 Uhr Premiere

Weitere Vorstellungen:

Sonntag, 17. August 11.00 Uhr

Montag, 18. August 16.00 Uhr

Dienstag, 19. August 16.00 Uhr

Mittwoch, 20. August 17.00 Uhr

Freitag, 22. August 16.00 Uhr

Samstag, 23. August 18.00 Uhr Dernière



Eintritt:

5,- €

Kinder bis 14 J.

10,- €

Erwachsene

Vorverkauf:

www.quamboni.de

oder: Touristinformation I M12, Mittelstraße 12

Quamboni bittet um Unterstützung:

Spendenkonto: Ev. Jugend im Kirchenkreis Hagen

IBAN: DE70 4505 0001 0100 1938 89

Verwendungszweck: Quamboni-Unterstützung

Impressum – Herausgeber:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Haspe, Frankstr. 9, 58135 Hagen

Redaktion: Nicole Banski, Heinrich Baumann, Ludwig Dörr, Friederike Schmied-Paroth (verantwortlich i. S. d. P.), Sonja Schewe, Dr. Hans-Peter Schlien, Helmut Spratte

Das Hasper Salz für die Monate September / Oktober erscheint voraussichtlich in der letzten August-Woche.

Redaktionsschluss: Freitag, 25. Juli 2025

Konto: Ev.- Luth. Kirchengemeinde Haspe, Sparkasse an Volme und Ruhr **IBAN:** DE92 4505 0001 0103 0011 58

Verein für christl. Sozialarbeit Haspe e.V. (Corb. 20)

Märkische Bank **IBAN:** DE56 4506 0009 2603 8250 00

Druck: Zimmermann Druck + Verlag GmbH, Osemundstraße 11, 58636 Iserlohn

Auflage: 5.400 Exemplare



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/53115-2406-1002



Ganz schön aufgeweckt! Sie auch? Das trifft sich gut. Denn mit Bestattungsvorsorge kann man nicht früh genug anfangen.

voeste
Bestattungen

Vertrauen seit Generationen®

📍 Frankfurter Str. 61a-63, Hagen

☎ 02331-222 20 + 02331-232 22

📍 Hauptstr. 39c, Herdecke

☎ 02330-808 54 41

🌐 www.voeste-bestattungen.de

Open-Air

Konzertchen im Gärtchen

Samstag, 19. Juli, ab 17.00 Uhr



Ein unterhaltsames Konzert
im Gemeindegarten
mit Musik zum Genießen und Mitsingen

Ein buntes Potpourri mit
Hans-Peter Schlien, Saxophon
Stefan Mühling, Gitarre
Mandolin-
orchester
und CVJM-
Posaunenchor



Eintritt frei



anschließend Grillwürstchen
mit Beilagen (Salate, Brot) und Getränke
zum Selbstkostenpreis
von 5,00 € je Person

Music Makes The Church Go Round

Nach dem erfolgreichen Auftakt von „Music Makes The Church Go Round“ im letzten Jahr findet die Veranstaltung ihre Fortsetzung am

**Sonntag, dem 7. September 2025,
um 14.00 Uhr in der Evangelischen Kirche Haspe.**

Unter der Leitung von Popkantor Sven Bergmann erwartet die Besucher ein vielfältiges Programm, bestehend aus abwechslungsreichen musikalischen Performances, sowie interessanten Mitmach- und Mitsingaktionen.

Im Anschluss lädt das Team um Sven Bergmann bei Kaffee und Kuchen zum Austausch und Beisammensein ein.

Für Rückfragen steht Popkantor Sven Bergmann zur Verfügung: telef. unter 0 23 31 – 90 82 130 oder per Mail: popkantor@kirchenkreis-hagen.de



Bestattungen **Kamperdick**

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Überführungen
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge

58089 Hagen, Augustastraße 26

☎ 33 12 03 & ☎ 41 198 • Fax 333859

www.kamperdick-bestattungen.de • info@kamperdick-bestattungen.de

Immer für Sie dienstbereit



Demnächst

Sommerfest der Corbacher 20

Samstag, 20. September, 11.00 – 17.00 Uhr
auf dem „Heiligen Berg“ St. Bonifatius Haspe
mit kurzweiliger Unterhaltung und Live-Musik
sowie Grillgut, Kuchen und Getränken

Regelmäßige Gruppen und Kreise

> für Kinder und Jugendliche

Krabbelgruppen

montags u. dienstags	9.00 – 11.00 Uhr
mittwochs	9.00 – 11.00 Uhr/15.30 – 17.00 Uhr
donnerstags	10.00 – 11.30 Uhr
freitags	9.00 – 11.00 Uhr

Kindergruppe (6 – 10 Jahre)

donnerstags 16.30 – 18.00 Uhr

Kinder-Disco (6 – 10 Jahre)

freitags 16.30 – 18.30 Uhr (monatlich)

Musik

Haspe Angels	samstags	10.00 – 11.45 Uhr (14-täglich)
Starshines	freitags	15.45 – 17.00 Uhr
The Mix Up	mittwochs	18.00 – 19.30 Uhr

> für Erwachsene

Seniorentreff	mittwochs	10.00 Uhr
Frauenkreis	mittwochs	15.00 Uhr (14-täglich)
Mütterkreis	mittwochs	18.00 Uhr (3. Mi. im Monat)
Gymnastik	freitags	9.15 Uhr
Redaktion H. Salz	freitags	16.00 Uhr (monatlich)
Ehepaarkreis Tü	freitags	19.00 Uhr (monatlich)
Frauenfrühstück	45 - 60 J.	samstags 9.00 Uhr (monatl.)
Café am Friedhof	sonntags	15.00 Uhr (1. So. im Monat)

> für alle

Strickgruppe	montags	16.30 Uhr (2. Mo. im Monat)
Spiele-Abend	freitags	18.00 Uhr (letzter Fr im Mo)
Inklusive Disco	freitags	18.00 Uhr (vierteljährlich)

Musik

Flötenkreis	mittwochs	18.00 Uhr
Go Heaven	donnerstags	19.00 Uhr
Posaunenchor	donnerstags	19.30 Uhr (Leimstraße 9)

... und so sind wir zu erreichen

> Gemeindebüro / Friedhofsverwaltung

Frankstraße 9, 58135 Hagen
 ☎ 4 34 38 / buero@kirchengemeinde-haspe.de
 Öffnungszeiten: Mo – Fr von 8.00 – 12.00 Uhr

Vorsitzender des Presbyteriums: Stefan Mühling

☎ 0152 – 08 33 62 93
 mühling@kirchengemeinde-haspe.de

> Pfarrerin Sandra Thönniges

☎ 02335 – 88 82 79
 thoenniges@kirchengemeinde-haspe.de

Pfarrer Jürgen Schäfer

☎ 4 17 73 / schaefer@kirchengemeinde-haspe.de

Pfarrerin Friederike Schmied-Paroth

☎ 01573 – 5 56 13 91
 schmied-paroth@kirchengemeinde-haspe.de

Pfarrerin Frauke Hayungs (Krankhauseelsorge)

☎ 02331 – 4 76 30 35 / Frauke.hayungs@kk-ekvw.de

> Kantor Markus Klein

☎ 48 45 03 / KleinKVD@gmx.de

> Ev. Jugend Haspe – Jugendreferentin / Diakonin

Svenja Neumann ☎ 0176 - 73 43 12 07
 svenja.neumann@ev-jugend-hagen.de

Jennifer Jacobi: fsj@kirchengemeinde-haspe.de

> Küster Jürgen Krause (Haspe Mitte)

☎ 46 35 51 / krause@kirchengemeinde-haspe.de

> Küster / Organist (Kapelle Zum Guten Hirten)

Valdas Jelis ☎ 4 35 32 / vajelis@gmx.de

> Kindertageseinrichtungen

KiTa Sonnenschein (Haspe Mitte): ☎ 4 10 30
 sonnenschein@kirchengemeinde-haspe.de